



## Informationsblatt zur Igelpflege

Der Igel gehört zu den besonders geschützten Tierarten und darf prinzipiell nicht in Gefangenschaft gehalten werden. Es ist jedoch erlaubt, verletzte, kranke oder hilflose Tiere aufzunehmen um sie gesund zu pflegen. Sie sind wieder in Freiheit zu entlassen, sobald sie dort lebensfähig sind.

*Welche Tiere können im Spätherbst aufgenommen werden?*

Igel, die (Ende Okt./ Anfang Nov.) das notwendige Winterschlafgewicht (500 g) noch nicht erreicht haben;

Igel, die tagsüber unterwegs sind, es handelt sich dann meist um kranke Tiere;

Igelmütter mit Jungen aus dem Herbstwurf - die ganze Familie muß aufgenommen werden;

Igel, die während der Wintermonate (auch bei Schneelage) unterwegs sind. Sie sind - meist aus Hunger - aus dem Winterschlaf erwacht und suchen tagsüber und Nachts nach Nahrung.

*Was ist zu tun, wenn Sie einen Igel gefunden haben?*

1. **Tier(e) abwägen:** am besten auf einer Küchenwaage, die auf den Fußboden gestellt wird.

2. **Gesundheitszustand abschätzen:**

	<b>gesund</b>	<b>möglicherweise krank</b>
Körpertemperatur	35 - 37°C	Bauch fühlt sich deutlich kühler als ihre Hand an ⇒ unterkühlt
Ernährungszustand	gut/ normal genährt: typische „Tropfenform“ des Igelkörpers, Bauchseite fühlt sich fettgepolstert - weich- an.	Ausgehungert: Hungerfalte im Kopfbereich; eingefallene Flanken.
Kotbeschaffenheit	fest-würstchenförmig, schwarz/braun; bei Jungtieren grau/grünlich	dünn, schleimig-grünlich evtl. mit Blut durchsetzt; Würmer sichtbar
Stachelkleid	glänzend	matt; große kahle Bereiche
Nase	schwarz, feucht	matt, trocken
Augen	glänzend, hervorstehend, schwarz	eingesunken
Verhalten	rasches Reagieren auf Berührung: Aufstellen der Stacheln - deutlich sichtbar im Stirnbereich. Schnaufen. Einigeln beim Hochheben. Lebhaftes Nasenspiel bei Geruchsaufnahme von Futterduft.	Kaum oder nur langsame Reaktion auf Berührung bzw. auf angebotenes Futter. (Apathie)
Bewegung	flink, gleichförmig; außer bei Bedrohung, dann verharren Igel bewegungslos mit aufgestellten Stacheln	Schwankender Gang evtl. von Hinfallen begleitet; Zittern; Hinken
<b>Sonstiges:</b>		
Befall durch Aussenparasiten (Zecken, Flöhe u. Milben): Ist meist offensichtlich. -häufiges Kratzen-		
Befall durch Innenparasiten (verschiedene „Würmer“): Ist nur durch eine Kotuntersuchung sicher feststellbar. Bei Lungenwürmern kann husten od. rasselnd/röchelndes Atemgeräusch hörbar sein.		

3. **Flöhe und Zecken bekämpfen:**

Zecken: Mit einer Pinzette entfernen. Die Pinzette möglichst nahe der Haut ansetzen und die Zecke mit einem kräftigen Ruck herausziehen.

Zecken und Flöhe: Einpudern des gesamten Stachelbalges und der Bauchseite mit einem geeigneten Präparat. z.B. Antiseptol® (Puder auf pflanzlicher Grundlage; Veterinaria Ag, Zürich).

Die Häufigkeit der Anwendung ist auf der Verpackung angegeben.

Flöhe:

a) Badebehandlung: Der Igel wird in lauwarmem Wasser unter Zusatz eines Insektizids -z.B.

Sebacil® (Bayer) gebadet. Durch häufiges Übergießen des Igels mit dieser Lösung muß dafür gesorgt werden, daß er überall benetzt wird. Abschließend wird das Tier mit klarem, lauwarmem Wasser abgespült, damit die betäubten Flöhe weggeschwemmt werden.

Nachteil dieser Methode: Für geschwächte und unterkühlte Tiere nicht geeignet, da Baden immer Streß bedeutet. Außerdem ziehen sich die Flöhe erfahrungsgemäß in den äußeren Gehörgang zurück, wo sie mit dieser Behandlung nicht erreicht werden.

b) Spray-Behandlung: Der Badebehandlung kann eine Spray-Behandlung mit Bolfo® (Bayer) oder Jucksin®-Floh spray (Dr. Severin Pharma, Hamburg) vorgeschaltet werden. ! Die Augen müssen dabei abgedeckt werden! Danach Baden und Spülen wie unter a) beschrieben.

Nach dem Baden den Igel in ein Handtuch einwickeln und an einem nicht zugigen Ort „trocknen lassen“ - nicht föhnen!

#### 4. Eine - vorerst provisorische - Behausung besorgen:

geeignet sind: Verpackungskartons (ca. 50 x 40 x 40 cm), Katzentransportkäfige und u. U. Kleintierkäfige.

Ausstattung: den Boden des Igelheims mit einer dicken Lage (1-2cm) Zeitungspapier auslegen, reichlich zerknüllte Zeitungsblätter und Baumwolltücher (z.B. aus ausrangierten T-Shirts zuschneiden) zur Verfügung stellen - damit baut sich der Igel ein Nest, das ihn vor Wärmeverlusten schützt. Für unterkühlte Igel und mutterlose Igelbabies wird zusätzlich eine gut handwarme Wärme flasche (in ein Handtuch gewickelte) zur Verfügung gestellt. Die Tiere werden daraufgesetzt und mit einem weiteren Handtuch zugedeckt.

Es muß aber genügend Platz im Igelhaus sein, damit sie auch einen nicht gewärmten Bereich aufsuchen können.

Das Igelhaus nie auf einen Heizkörper oder andere Wärmequellen stellen!

#### 4. Nahrung bereitstellen

A) Für jugendliche und erwachsene Igel (über 130 g KG))

Zum Fressen:

2 Teile Hunde-od. Katzendosenfutter gemischt mit 1 Teil Hafeflocken od. gekochten Karotten + etwas Futterkalk (Zoofachhandel).

Neben Dosenfutter kommen auch fasziiertes Rindfleisch, gekochte Eier, Mehlwürmer, Brekkies und Obst (z.B. Apfel, Banane). Das Untermischen von Ballaststoffen (z.B. getrocknete Garnelen bzw. Garnelenschrot, Knorpel von Hühnerknochen, Hühnerschlund, Hafeflocken, gekochten Karotten) ist sehr wichtig! Zusätzlich können Mehlwürmer als Lebendfutter angeboten werden, sie eignen sich aber nicht als Alleinfutter. Weiters ist als Zusatzfutter Igel spezialfutter (Trockenfuttermischung; Zoofachhandel) geeignet.

Die Futtermenge beträgt für Tiere über 300 g etwa einen schwach gehäuften Eßlöffel.

Gefüttert wird am besten entweder 1 x Abends oder aufgeteilt 1 x Abends und 1 x Morgens.

Nicht gefüttert werden dürfen: Regenwürmer, Schnecken und Insekten, da sie Zwischenwirte einer Vielzahl von Innenparasiten sind, von denen Igel befallen werden. Ebenso ungeeignet sind gewürzte Speisen vom Tisch, Süßigkeiten.....

Zum Trinken:

Frisches Leitungswasser,

keine Kuhmilch - auch nicht verdünnt - sie wird zwar von den meisten Igel n angenommen, verursacht jedoch Durchfall!!!! (Lactoseintoleranz)

B) Für Igelbabies:

Tabelle zur Abschätzung des Alters der Igelbabies:

Alter	Hautfarbe	Stacheln	Fell (am Bauch)	Augen / Ohren	Zähne	Gewicht [g]
Geburt	rosa	weiß	ohne	geschlossen	keine	12-25
1 Woche	rosa	vereinzelt dunkle	ohne	geschlossen	keine	30 – 50
2 Wochen	grau	dunkel	etwas Flaum	öffnen sich	keine	60 –80
3 Wochen	grau	dunkel	vorhanden	offen	stoßen durch	100-130
4 Wochen	grau	dunkel	dicht	offen	vollzählig	140-180



### Was füttern?

Esbilac® oder Welpilac®, beides sind Milchersatzpräparate (Zoofachhandel, Tierarzt)

1 gestrichener EL Milchersatz wird in 2 EL körperwarmem ungesüßtem Fencheltee gelöst.

Im Notfall kann auch Schlagobers verdünnt mit Fencheltee (1 : 1) + 1Prise Schlemmkreide (Reformhaus) gefüttert werden.

### Wie oft soll gefüttert werden?

Alle 2-3h, Nachts mindestens 2x.

(Die in der Tabelle angegebenen Futtermengen beziehen sich auf 7 Mahlzeiten pro 24h.)

### Wieviel ?

Der tägliche Futterbedarf beträgt ca. 25% des Körpergewichtes. Das heißt: Bei 100g Körpergewicht braucht das Baby 25 g Futter pro Tag. Bei 7 Fütterungen pro 24h ergeben sich somit etwa 3,5ml pro Mahlzeit.(weitere Futtermengen in der folgenden Tabelle)

Gewicht [g]	Futter [ml] pro Mahlzeit
15	0,5
20	0,7
25	0,9
30	1,1
35	1,3
40	1,4

Gewicht [g]	Futter [ml] pro Mahlzeit
45	1,6
50	1,8
55	2,0
60	2,1
65	2,3
70	2,5

Gewicht [g]	Futter [ml] pro Mahlzeit
75	2,7
80	2,9
85	3,0
90	3,2
95	3,4
100	3,6

### Wie bekommt man Futter in das winzige Igelchen?

Mit einer 5ml-Einwegspritze (Apotheke, Hausarzt, Tierarzt), über deren Konus ein Fahrradventilschlauch als Sitzenersatz gestülpt wird.

Zum Füttern wird das Igelchen so in die Hand genommen, daß es am Rücken liegt und mit dem Daumen gefühlvoll festgehalten werden kann. Die flüssigen Nahrung wird tropfenweise seitlich in das Mäulchen gespritzt.



### Was 'rein kommt muß auch wieder 'raus !

Solange Igelbabies nicht selbstständig fressen (solange sie zahnlos sind) können sie auch nicht ohne Hilfe Kot und Urin absetzen. Daher wird ihr Bäuchlein nach dem Fressen sachte mit einem feuchten Finger oder einem Wattestäbchen massiert, bis sie Kot und Urin absetzen.

### Wie lange muß das Igelchen gefüttert werden?

Mit einem Gewicht von ca. 70g sollte begonnen werden zusätzlich zum Gefütterten auch Nahrung zum Selberfressen anzubieten: Dafür eignen sich kleine Mengen Katzenfutter, die passiert oder mit dem Pürrierstab zerkleinert wurden. Sie werden in einem kleinen Schüsselchen bereitgestellt.

Sobald die Zähnchen sichtbar werden ist es höchste Zeit auf sebstständiges Fressen umzustellen, angeboten werden Anfangs kleine Mengen von Hunde- od. Katzendosenfutter (evtl mit einer Gabel etwas zerkleinern).

Ab 130 g Igelgewicht sollte selbstständiges Fressen die ausschließliche Ernährungsweise des Igels sein.

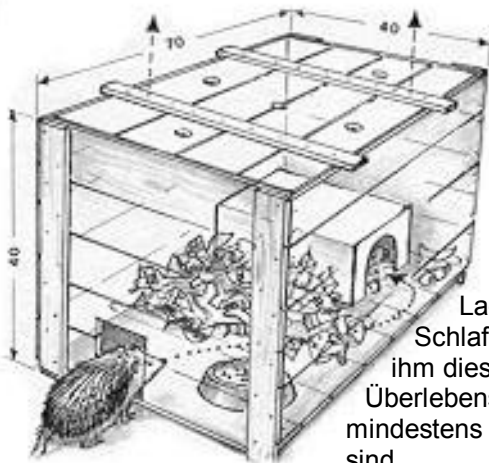
### **4. Sobald wie möglich zum Tierarzt! - Warum?**

- Um Verletzungen zu versorgen
- Zur genaueren Beurteilung des Gesundheitszustandes

- Zu einer Kotuntersuchung: Damit kann festgestellt werden ob bzw. von welchen Innenparasiten der Igel befallen ist. Sie sind bei freilebenden Igeln eine der häufigsten Todesursachen; Ihre Bekämpfung bei einem „Findling“ ist eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Überwinterung. Für diese Untersuchung muß Igelkot über mindestens 2 Tage gesammelt werden ( in einer Filmdose, Alufolie ect.).
- Um Außenparasiten loszuwerden: Zecken und Flöhe sind zwar nicht unmittelbar Lebensbedrohlich, können aber bei starkem Befall das Wohlbefinden des Tieres sehr stark beeinflussen (frisst unregelmäßig bzw. weniger).
- Um weitere Informationen über Haltung und Fütterung von Igeln einzuholen.

**SIE HABEN SICH ENTSCLOSSEN EIN TIER AUFZUNEHMEN - NOCH EIN PAAR TIPS:**

Die Umgebungstemperatur soll etwa 18 - 22°C. Bei einer Temperatur zwischen +8 und +16°C kommt es zu einem kräftezehrenden Zustand zwischen Wachsein und Winterschlaf, da die Igel in diesem Temperaturbereich kein Futter aufnehmen.



**Die Igelbehausung:** Das Schlafhaus: Ein fester Verpackungskarton, der nicht viel höher ist als er selbst, mit einem Schlupfloch. Dieses wird mit zerknülltem Zeitungspapier locker gefüllt so, daß in der Mitte ein kleiner Raum bleibt. Jeder gesunde Igel „richtet sich selbst ein“, er braucht dazu nur das Baumaterial dazu. Das sind Zeitungen, Baumwolltücher, ausrangierte Geschirrtücher od. Ähnliches. Damit wird er im Schlafhaus ein Nest bauen.

Der Boden des Schlafhauses wird mit Karton und/oder einer dicken Lage Zeitungspapier isoliert (kein Styropor !) Zusätzlich zu seinem Schlafhaus benötigt der Igel mindestens 2-4m<sup>2</sup> Auslaufmöglichkeit. Wird ihm dieser nicht geboten, schwächt das seine Kondition damit seine Überlebensfähigkeit in Freiheit. Die Eingrenzung des Auslaufes muß mindestens 50cm hoch und glattwandig sein, da Igel erstaunlich gute Kletterer sind.

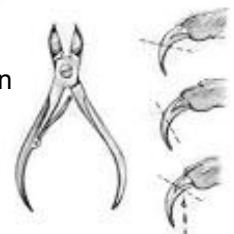
Kotuntersuchung: Nach ca. 3 Monaten Haltung im Haus wird eine weitere Kotuntersuchung in bezug auf Innenparasiten empfohlen.

Das Gewicht sollte regelmäßig überprüft werden (ca. wöchentlich) um eine zu starke Gewichtszunahme ebenso wie ein Abmagern auszuschließen. Ein vorübergehend in Gefangenschaft gehaltener Igel sollte nie mehr als 800 g wiegen.

Krallen schneiden:



Bei wenig Auslauf auf glattem Bodenbelag nutzen sich die ständig nachwachsenden Krallen nicht ab. Ihre Spitzen müssen dann geschnitten (siehe Skizze) werden. Dabei dürfen die Krallennerven nicht verletzt werden. Es ist darauf zu achten, daß der Igel am 2. Strahl des Hinterfußes eine besonders lange Kralle -15mm - hat.



Wann wird der Wintergast wieder frei gelassen ? - Je nach Jahreswitterung ab Anfang April, spätestens zu Beginn der Paarungszeit gegen Ende April. Generell sobald Insekten in größerer Zahl wieder auftauchen und sobald man die ersten „Igelspuren“ (Kot) im Garten findet.

Wo? - Etwa dort, wo er gefunden wurde, oder abseits stark frequentierter Straßen in einem Gebiet, das einigen Unterschlupf und Nahrung anzubieten hat.